

tanz

ZEITSCHRIFT FÜR BALLETT, TANZ UND PERFORMANCE

JULI 2017 _ € 14 (D) _ € 16 (A) _ 25 CHF

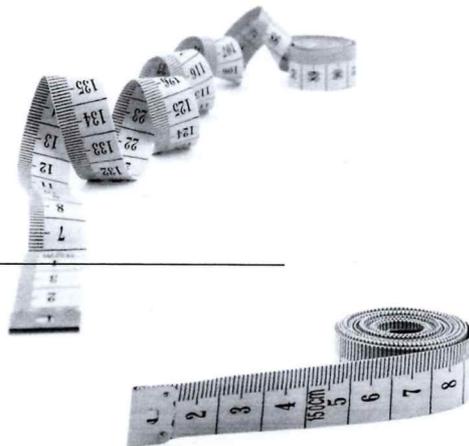
kommen unvollkommen

... das Glück, ein ziemlich kleiner Mensch zu sein. Meine ... kaufe ich in der Kinderabteilung – viel günstiger, zumal kei- ... zlichen Kosten beim Kürzen der Hosenbeine anfallen. In ... deroben ist zumeist ein Spiegel. Mehr nicht. Ich bin 45 ... it. Hosen aus der Kinderabteilung sind ok – zumal es sogar ... ch Hosen ohne Risse und Löcher zu kaufen gibt. Oberteile ... h aber doch lieber in einer Damenoberbekleidungs-Abtei- ... chen, gerne auch mal, wenn's der Geldbeutel zulässt, in ... einen Boutique.

... e zu, dass ich beim Kauf von Oberteilen immer wieder der ... t erlegen bin, ein paar einfache Ports de bras zu machen, ... ehnen, wie der Stoff in Bewegung so fällt. Irgendwann gab ... tem netten kleinen Laden dieses erste Mal: Die dortige 3D- ... verspiegelung in der mit Pink-Plüsch-Sessel ausgestatteten ... obe zeigte mir mit einer fast boshaft anmutenden Selbstge- ... t die ersten Spuren der Unvollkommenheit meines Körpers. ... n Delta-Muskel, Schulterblatt und Schlüsselbein, wo einst ... efinierte Linien von Muskel und Sehnen ein harmonisches ... ngsspiel erscheinen ließen, – nun drei bis vier kleine ... öllchen. «Au Backe – isses doch schon so weit?» Kurzes ... en ob der Gnadenlosigkeit der Zeit. Der eigene körperliche ... hat eigentlich viel zu früh eingesetzt. Als Reaktion: Kauf ... el zu teuren Fummels. Es stellte sich Zufriedenheit ein.

... geht's ... Seit diesem Zeitpunkt halte ich meine Augen in ... deroben geschlossen. Ich schaue nicht hin, sondern spüre ... e sich der Stoff an meiner Haut anfühlt. Diese Vielfachver- ... ng soll ja bloß den Konsum anregen, sage ich mir. Egal ob ... notten oder anderen Anti-Ageing-Produkten, sei es das ... llulite-Gel aus der Apotheke oder die straffende Brust- und ... té-Creme von Douglas & Co.

... chlossenen Augen, sitzend, sich nur auf die Bewegungen ... e konzentrieren. Am besten bei sehr ruhiger, eher atmo-



sphärischer Musik – vor-
zugsweise einem instru-
mentalenen Solo-Stück.
Nicht zu viel Ablenkung.

Heute ist diese Übung ein
fester Bestandteil meines Reper-
toires, wenn ich mit Laien, besonders

aber mit älteren Menschen tänzerisch arbeite. Es ist schön, diese
Menschen zu beobachten, wenn sie sich voller Hingabe auf den
improvisatorischen Prozess von Musik und Bewegung einlassen.
Meist zeichnet sich etwas Sanftes, Zufriedenes auf den Gesichtern
ab, während die Arme und Hände ihre Ports de bras ausführen –
nicht im klassischen Sinne natürlich, aber sichtbar ausgefüllt bis in
jede Zelle und gerade deswegen schön. Schön und irgendwie voll-
kommen in ihrer Unvollkommenheit.

Natürlich kann man diese Idee von Vollkommenheit auch als roman-
tisierte, an Kitsch grenzende Geschmacksverirrung beurteilen, ge-
rade wenn es um ästhetische Fragen im zeitgenössischen Tanz
geht. Aber es gibt sie für mich auch auf der Bühne. Zuletzt bei
«herstory I» von Eva Baumann im Stuttgarter Theaterhaus: Am En-
de des Stückes eine sehr lange und ruhige Sequenz, Eva Baumanns
Augen sind und bleiben währenddessen geschlossen. Neben ihr
die kongeniale Geigerin Biliana Voutchkova mit einem Adagio aus
der Sonata für Violine der vergessenen Komponistin Jivka Klinkova
aus dem Jahre 1963. Jede Armbewegung, ob nur als angedeutete
Geste oder in einem aufreißenden Augenblick, ist so präzise und
musikalisch minutiös ausgefüllt, dass ich zutiefst berührt bin.

Schön das – und irgendwie vollkommen.

Nina Kurzeja

**Die Autorin arbeitet als Choreografin und Kulturmanagerin
in Stuttgart**